

Freitag, den 11. Februar 1881.

(653—3)

Nr. 591.

**Bekanntmachung.**

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird den unbekanntten Rechtsnachfolgern der verstorbenen Ursula Kotnik, verehelichte Zanter, hiemit bekannt gegeben:

Es sei für dieselben in der Executionsfache des gewerblichen Ausschusses, registrierten Genossenschaft mit beschränkter Haftung in Laibach (durch Dr. Mosche), gegen Johann Komar, Hausbesitzer in Laibach, pcto. 300 fl. sammt Anhang Herr Dr. Suppantšič, Advocat in Laibach, als Curator ad actum bestellt und demselben der diesgerichtliche Bescheid vom 28. Dezember 1880, Z. 9021, inbetreff der executiven Feilbietung der Hausrealität Consc.-Nr. 24 am Krafauerdamm in Laibach und mehrerer Gemeinde-Anteile zugestellt worden.

Dessen werden die unbekanntten Rechtsnachfolger der Ursula Kotnik, verehelichte Zanter, mit dem Bedeuten verständigt, daß sie ihre Befehle dem aufgestellten Curator an die Hand zu geben oder sonst im gerichtsmäßigen Wege einzuschreiten haben, widrigens sich dieselben die nachtheiligen Folgen ihres Säumnisses selbst zuzuschreiben hätten.

Laibach, am 29. Jänner 1881.

(614—3)

Nr. 447.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen k. k. Aeras) die executive Versteigerung der dem Josef Brajer in Jezica gehörigen, gerichtlich auf 378 fl. geschätzten Hälfte der im magistratischen Grundbuche Band 24, Seite 269, sub Rectf.-Nr. 65 vorkommenden Realität bewilliget, und es seien hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar auf den

7. März,

4. April und

9. Mai 1881,

jedesmal vormittags 10 Uhr, bei diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Realitätenhälfte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten jedoch auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 25. Jänner 1881.

(496—3)

Nr. 278.

**Bekanntmachung.**

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Leo Ehrlich, Tabakverleger und Productenhändler in Mies in Böhmen, das Amortisationsver-

fahren rücksichtlich des angeblich ihm gehörigen Loses Nr. 1755 der Stadt Laibach im Nennwerte von 20 fl. eingeleitet worden sei.

Dessen werden alle jene, welche auf dieses Los einen Anspruch zu haben vermeinen, zu dem Ende erinnert, denselben binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen vom Tage der Einschaltung dieses Edictes in das Amtsblatt so gewiß hiergerichtlich anzumelden und darzutun, als sonst nach fruchtloser Verstreichung obiger Frist dasselbe für erloschen erklärt und amortisiert werden würde.

Laibach, am 15. Jänner 1881.

(481—3)

Nr. 8952.

**Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Adelsberg die mit Bescheid vom 24. August 1878, Z. 7611, bewilligte und schon sistierte dritte exec. Feilbietung des Franz Bodopivec von Peteline Urb.-Nr. 61 ad Pfarrgilt Slavina pcto. 34 fl. 18 kr. f. A. reassumiert und die Tagung auf den

8. April 1881,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 30. Oktober 1880.

(371—3)

Nr. 7074.

**Exec. Realitätenverkauf.**

Die im Grundbuche der Staatsgilt Tschernembl sub Cur.-Nr. 67, 610 und 613 vorkommende, auf Andreas Stonic aus Tschernembl Hs.-Nr. 13 vergewährte, gerichtlich auf 360 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen der Andreas Schreyerschen Concursmasse-Verwaltung (durch Herrn Dr. Munda in Laibach), zur Einbringung der Forderung aus dem Urtheile vom 15. Mai 1875, Z. 3100, pr. 224 fl. 27 kr. ö. W. sammt Anhang, am

18. Februar und am

18. März 1881

um oder über dem Schätzungswert und am 22. April 1881

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10proc. Badiums feilgeboten werden

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 24. November 1880.

(75—3)

Nr. 6948.

**Executive Feilbietungen.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird zur Bornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 1034 fl. ö. W. geschätzten, der Anna Sorl von Oberzarz Hs.-Nr. 22 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laibach sub Urb.-Nr. 1348 vorkommenden Realität der

17. Februar

für den ersten, der

17. März

für den zweiten und der

22. April 1881

für den dritten Termin mit dem Besatze bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben, jedoch nicht unter der Hälfte desselben, hintangegeben wird.

Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen von 11 bis 12 Uhr vormittags hiergerichts zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsamt und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

Laibach, am 26. Dezember 1880.

(457—3)

**Aufforderung**

an die

**Verlassenschaftsgläubiger.**

Vom gefertigten k. k. Notare als Gerichtscommissär in Tschernembl werden im Namen des hochlöblichen k. k. Kreisgerichtes Rudolfswert als Abhandlungsinstanz alle diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 26sten Mai 1880 mit Hinterlassung eines Codicilles verstorbenen Herrn Michael Lilek zu Tschernembl eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei dem gefertigten Gerichtscommissär zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den

3. März l. J.,

vormittags um 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihre Gesuche schriftlich zu überreichen, widrigens dieselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebürt.

Tschernembl, am 21. Jänner 1881.

Der k. k. Notar als Gerichtscommissär:

Anton Kupljen, m. p.

(760—1)

Nr. 600.

**Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es werde wegen Erfolglosigkeit des ersten Feilbietungstermines der dem Valentin Lebar von Brezje Nr. 2 gehörigen, gerichtlich auf 3160 fl. bewerteten Realität Urb.-Nr. 8 ad Pfarrgilt Gemšenik, Einl.-Nr. 1 der Steuergemeinde Brezje, zu der auf den

28. Februar l. J.

angeordneten zweiten exec. Feilbietung geschritten.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 2. Februar 1881.

(136—1)

Nr. 10,856.

**Uebertragung****executiver Feilbietung.**

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Loitsch (nom. des hohen k. k. Aeras) wird die mit Bescheid vom 3. Juni 1880, Z. 4860, auf den 20. Oktober l. J. angeordnet gewesene exec. Feilbietung der dem Johann Rogovšek von Gereuth Hs.-Nr. 18 gehörigen, gerichtlich auf 3329 fl. bewerteten Realitäten sub Rectf.-Nr. 509, Urb.-Nr. 185, Einl.-Nr. 142, Rectf.-Nr. 509/1, Urb.-Nr. 185/1, Einl.-Nr. 143/1 ad Loitsch auf den

3. März 1881,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang übertragen.

k. k. Bezirksgericht Loitsch, am 6ten Dezember 1880.

(630—2)

Nr. 22,737.

**Uebertragung****dritter executiver Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Antonie Stricel von Laibach (durch Dr. Jarnik) die dritte exec. Versteigerung der dem Anton Padar von Ganišche gehörigen, gerichtlich auf 2442 fl. 40 kr., 1655 fl., 120 fl., 338 fl. geschätzten Realitäten Einl. Nr. 1, 16 und 17 ad Steuergemeinde Kleingupf und der Hälfte der in der krainischen Landtafel sub Band II, Hs.-Nr. 245 vorkommenden Giltrealität Ganišchberg übertragen und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

16. Februar 1881,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemach-

tem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 19. Oktober 1880.

(629—2)

Nr. 23,598.

**Executive****Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Zerovnik von Boglah (nom. der Andreas Urher'schen Erben) die exec. Versteigerung der dem Josef Eterbina von Kamnagorica gehörigen, gerichtlich auf 1500 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 10, Rectf.-Nr. 78 ad Thurn a. d. Laibach bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

19. Februar,

die zweite auf den

23. März

und die dritte auf den

20. April 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 28. Oktober 1880.

(5428—3)

Nr. 10,531.

**Erinnerung.**

an Kaspar, Jakob, Anton und Josef Ambrožič, unbekanntten Aufenthaltes, und deren unbekanntte Erben und Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird den Kaspar, Jakob, Anton und Josef Ambrožič ihres unbekanntten Aufenthaltes wegen und deren unbekanntten Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert: Es habe wider sie bei diesem Gerichte Mathias Ambrožič von Altdirnbach die Klage auf Verjähr- und Erlöschen-erklärung der auf seiner Realität Urb.-Nr. 10 ad Brem hastenden Forderung aus dem Abhandlungsvergleiche vom 17ten April 1818 per 1200 fl. und 8 Rühle eingebracht, worüber die Tagfahrt zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den

22. März 1881,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Dr. Eduard Deu, Advocat in Adelsberg, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Bertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 9. Dezember 1880.

(463—1) Nr. 638.

**Bekanntmachung.**

Dem angeblich in Kroazien befindlichen Mathias Strufelj von Ulafa wird hiemit bekannt gemacht, dass demselben Georg Krašovic von Ulafa als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Realfeilbietungsbescheid vom 12ten Dezember 1880, Z. 12,267, womit in der Executionsfache der minderjährigen Josef Mazi'schen Erben (durch Herrn Dr. Den) gegen ihn die dritte executive Feilbietung der ihm gehörigen Realität sub Rectf.-Nr. 925 ad Haasberg auf den

3. März 1881

angeordnet wurde, zugestellt worden ist. R. l. Bezirksgericht Voitsch, am 17ten Jänner 1881.

(583—2) Nr. 9722.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Laas (nom. des hohen k. k. Avaras) die exec. Versteigerung der der Johanna Pitti von Rudosovo gehörigen, gerichtl. auf 220 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 332 $\frac{1}{2}$ , 325 $\frac{1}{2}$ , Rectf.-Nr. 495 ad Grundbuch Radlischel bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

5. März,

die zweite auf den

5. April

und die dritte auf den

5. Mai 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Laas, am 20sten November 1880.

(484—2) Nr. 10,475.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Adelsberg die exec. Versteigerung der dem Thomas Kaluza von Narein gehörigen, gerichtl. auf 1445 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 53 ad Prem pcto. 64 fl. 23 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

11. März,

die zweite auf den

5. April

und die dritte auf den

6. Mai 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 8ten Dezember 1880.

(565—2) Nr. 375.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Feistritz die exec. Versteigerung der

dem Franz Gerl von Smerje gehörigen, gerichtl. auf 1670 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Guttenegg sub Urb.-Nr. 33 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

4. März,

die zweite auf den

8. April

und die dritte auf den

6. Mai 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Gerichtsgebäude zu Feistritz mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 17ten Jänner 1881.

(556—2) Nr. 269.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Smutau von Kerschdorf in der Wochein die exec. Versteigerung der dem Johann Korozic von Lepence gehörigen, gerichtl. auf 2053 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 1259 ad Herrschaft Welbes bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

4. März,

die zweite auf den

4. April

und die dritte auf den

4. Mai 1881,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 19. Jänner 1881.

(433—2) Nr. 376.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain (nom. des hohen k. k. Avaras) die executive Versteigerung der dem Johann Milavec von Manniz Ps.-Nr. 17 gehörigen, gerichtl. auf 1945 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 215 ad Haasberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

3. März,

die zweite auf den

6. April

und die dritte auf den

4. Mai 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Voitsch, am 12ten Jänner 1881.

(696—3) Nr. 5112.

**Reassumierung executiver Feilbietungen.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit kundgemacht:

Es seien über Ansuchen der Kirche zu Großubelsto (durch Anton Lenassi von Sajovce) gegen Jakob Mahorčič von Großubelsto die mit dem Bescheide vom 2ten Februar 1880, Z. 553, sistierten executiven Feilbietungen der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Präwald sub tom. I, fol. 1099 und 1655 vorkommenden, gerichtl. auf 250 fl. bewerteten Realität im Reassumierungswege bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar auf den

26. Februar,

28. März und

27. April 1881,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang des Bescheides vom 21. Dezember 1878, Zahl 5713, angeordnet worden.

R. l. Bezirksgericht Senofetsch, am 5. Jänner 1881.

(490—2) Nr. 10,324.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Kenič von Oberosjana die exec. Versteigerung der dem Jakob Evertič von Neudirnbad gehörigen, gerichtl. auf 2593 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 2 ad Rosjana und 49 ad Raunach pcto. 80 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

11. März,

die zweite auf den

19. April

und die dritte auf den

19. Mai 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 4. Dezember 1880.

(485—2) Nr. 10,476.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Adelsberg die exec. Versteigerung der dem Bartholmā Siegu von Rusdorf gehörigen, gerichtl. auf 870 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 46 ad Gut Rusdorf pcto. 22 fl. 77 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

11. März,

die zweite auf den

5. April

und die dritte auf den

6. Mai 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 8. Dezember 1880.

(656—2) Nr. 372.

**Executive Feilbietungen.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 1000 fl. ö. W. geschätzten Realität Urb.-Nr. 9 ad Kirche Jarz des Blas Weber von Salilog Nr. 19 der

23. März

für den ersten, der

23. April

für den zweiten und der

28. Mai 1881

für den dritten Termin mit dem Bescheide bestimmt, dass diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.

Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen um 11 Uhr im Schlosse Laas zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsamt und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

Laas, am 27. Jänner 1881.

(317—2) Nr. 6283.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß die exec. Versteigerung der dem Nikolaus Viktorič von Dschunitz Nr. 5 gehörigen, gerichtl. auf 690 fl. geschätzten, sub Berg-Nr. 215 ad Herrschaft Thurnamhart vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

2. März,

die zweite auf den

6. April

und die dritte auf den

11. Mai 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Landstraß, am 15. Dezember 1880.

(575—2) Nr. 269.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß die exec. Versteigerung der dem Georg Raunichar von Berchovstavas gehörigen, gerichtl. auf 500 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Pleterjach sub Berg-Nr. 1463 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

23. März,

die zweite auf den

23. April

und die dritte auf den

27. Mai 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Landstraß, am 14. Jänner 1881.

(720-1) Nr. 1313.

**Bekanntmachung.**

Dem unbekannt wo befindlichen Josef Pusler wird bekannt gegeben: Es habe wider ihn sowie wider seine Geschwister Franz, Johann und Maria als Miterben nach dem verstorbenen Anton Pusler aus Unterblato Herr Dr. v. Wurzbach, Advocat in Laibach, eine Klage auf Zahlung der Expensarforderung per 18 fl. 73 kr. c. s. e. eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung im Bagatellverfahren die Tagssatzung auf den

25. Februar 1881,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 28 B. V. angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt des geklagten Josef Pusler diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu seiner Vertretung Herrn Dr. Sajovic, Advocat in Laibach, als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator ad actum nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird. R. f. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 21. Jänner 1881.

(733-1) Nr. 24,448.

**Executive**

**Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Franz Gerjol von Untergolu Nr. 6 gehörigen, gerichtlich auf 2336 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Einl.-Nr. 435 ad Sonnegg vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

23. Februar,

die zweite auf den

26. März

und die dritte auf den

23. April 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. f. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 23. November 1880.

(731-1) Nr. 24,451.

**Executive**

**Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach (nom. des hohen k. k. Aerrars) die exec. Versteigerung der Maria Bradač von Großlipplein als Rechtsnachfolgerin nach Josef Bradač gehörigen, gerichtlich auf 1781 fl. 80 kr. geschätzten Realität im Grundbuche Einl.-Nr. 19 ad Lipplein bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

23. Februar,

die zweite auf den

26. März

und die dritte auf den

23. April 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat,

sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. f. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 9. November 1880.

(730-1) Nr. 24,453.

**Executive**

**Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der der Maria Gris von Piaugbüchel gehörigen, gerichtlich auf 644 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 453 ad Sonnegg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

26. Februar,

die zweite auf den

26. März

und die dritte auf den

23. April 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere ein jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 8. November 1880.

(732-1) Nr. 24,443.

**Executive**

**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach (nom. des hohen k. k. Aerrars) die exec. Versteigerung der dem Johann Boznik in Bisoko Nr. 3 gehörigen, gerichtlich auf 1981 fl. geschätzten Realität im Grundbuche sub Urb.-Nr. 472, Rectf.-Nr. 204, tom. II, fol. 28 ad Auersperg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

23. Februar,

die zweite auf den

23. März

und die dritte auf den

23. April 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere ein jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. f. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 8. November 1880.

(373-1) Nr. 6342.

**Exec. Realitätenverkauf.**

Die im Grundbuche der Stadtgilt Tschernembl sub Curr.-Nr. 521 vorkommende, auf Johann Kristof aus Tschernembl vergewährte, gerichtlich auf 15 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des k. k. Steueramtes (nom. des hohen k. k. Aerrars) in Tschernembl, zur Einbringung der Forderung aus dem Rückstandsansweise vom 6. Februar 1880 pr. 6 fl. 35 kr. ö. W. sammt Anhang, am

25. Februar und am

1. April 1881

um oder über dem Schätzungswert und am

29. April 1881

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlass des 10proc. Badiums feilgeboten werden.

R. f. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. Oktober 1880.

(489-1) Nr. 8958.

**Reassumierung**

**dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Adelsberg die mit dem Bescheide vom 4. April 1879, Z. 2822, bewilligte, sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der Realität des Johann Nagode von Hrasche Urb.-Nr. 1079 ad Adelsberg pcto. 158 fl. 66 1/2 kr. reassumiert und die Tagssatzung mit dem vorigen Anhange auf den

22. März 1881,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts angeordnet.

R. f. Bezirksgericht Adelsberg, am 10. November 1880.

(465-1) Nr. 472.

**Reassumierung**

**dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Jamnik von Unterauersperg die mit dem Bescheide vom 22. Dezember 1880, Z. 7287, mit dem Reassumierungsrechte sistierte dritte exec. Feilbietung der Realität des Johann Mauser von Hodevje Hs.-Nr. 1, sub Grundbucheinlage 97 der Catastralgemeinde Sdensklawas, neuerlich auf den

5. März 1881,

vormittags um 10 Uhr, mit dem vorigen Anhange angeordnet worden.

R. f. Bezirksgericht Großlaschitz, am 20. Jänner 1881.

(657-1) Nr. 133.

**Executive Feilbietungen.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laß wird zur Bornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 1135 fl. ö. W. geschätzten Realität Urb.-Nr. 1746 ad Herrschaft Laß des Josef Raunicher von Dolensavas der

22. März

für den ersten, der

22. April

für den zweiten und der

27. Mai 1881

für den dritten Termin mit dem Beisatze bestimmt, dass diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.

Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen um 11 Uhr vormittags im Schlosse Laß zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsamte und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen. Laß, am 27. Jänner 1881.

(719-1) Nr. 23,415.

**Uebertragung**

**zweiter und dritter executiver Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Stuschel (durch Dr. v. Wurzbach) die zweite und dritte exec. Versteigerung der dem Martin Lancig von Oberigg gehörigen, gerichtlich auf 1984 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 384 ad Herrschaft Sonnegg übertragen und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die zweite auf den

23. Februar

und die dritte auf den

23. März 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 28. Oktober 1880.

(372-1) Nr. 7473.

**Exec. Realitätenverkauf.**

Die im Grundbuche der Herrschaft Tschernembl sub Urb.-Nr. 116 vorkommende, auf Jakob Pavlišić aus Brezje vergewährte, gerichtlich auf 375 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Herrn Josef Gruden in Tschernembl, zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleich vom 25. November 1879, Zahl 7459, und der Cession vom 24. Jänner 1880 per 28 fl. j. A., am

25. Februar und am

1. April 1881

um oder über dem Schätzungswert und am

29. April 1881

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlass des 10proc. Badiums feilgeboten werden.

R. f. Bezirksgericht Tschernembl, am 10. Dezember 1880.

(439-1) Nr. 7069

**Executive**

**Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse in Laibach die exec. Versteigerung der der Helena Zupanc von Winklern gehörigen, gerichtlich auf 4000 fl. geschätzten, in Krainburg gelegenen Hausrealität ad Grundbuch Stadt Krainburg sub Hs.-Nr. 118 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

9. März,

die zweite auf den

9. April

und die dritte auf den

9. Mai 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Krainburg, am 26. Oktober 1880.

(466-1) Nr. 473.

**Executive**

**Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Simpermann von Karlowitz (Cessionär des Ignaz Machne von Koupa) die exec. Versteigerung der der Agnes Berjatelj von Koupa gehörigen, gerichtlich auf 200 fl. geschätzten, im Grundbuche der Catastralgemeinde Luscharie sub Einl.-Nr. 69 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

3. März,

die zweite auf den

7. April

und die dritte auf den

5. Mai 1881,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im hiergerichtlichen Amtssociale mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Großlaschitz, am 20. Jänner 1881.

# Aviso.

Ein tüchtiger

## Buchhalter,

der beider Landessprachen in Wort und Schrift als Correspondent mächtig ist und sich mit guten Zeugnissen über seine frühere Verwendbarkeit auszuweisen vermag, findet sofort loco Laibach dauernde Aufnahme. — Näheres in F. Müllers Annoncen-Bureau in Laibach, Herrengasse 7. (761)

### Künstliche

## Zähne u. Gebisse

werden nach neuestem amerikanischem System in Gold, Vulcanit oder Celluloid schmerzlos eingeseht. Plomben in Gold etc.

Vollkommen schmerzlose Zahnoperationen mittelst

### Puffgas - Narkose

beim (5242) 33

## Zahnarzt A. Paichel,

an der Stadegasse-Brücke im I. Stod.

## Dr. Hirsch

heilt geheime Krankheiten jeder Art (auch veraltete), insbesondere Harnröhrenentzündungen, Pollutionen, Mannschwäche, Geschwüre, Syphilis und Hautausschläge, Fluß bei Frauen, ohne Berufstörung des Patienten nach ganz neuer Methode in nur wenigen Tagen gründlich (discret) Ordination: (3216) 72

Wien, Mariahilferstraße Nr. 31,

täglich von 9 bis 6 Uhr. Sonn- und Feiertage von 9 bis 4 Uhr. Honorar mäßig.

## Eisenmöbel-Fabrik

von (108) 104-11

### Reichard & Comp.

in Wien, III., Marxergasse 17,

liefert nur solide Möbel für Ausstattungen, Salons, Hotels, Restaurateure und Gärten. Neuer illustrierter Preis-courant gratis und franco.

Das Internationale Patent- und technische Bureau der Firma Reichard und Comp. in Wien, III., Marxergasse 17, besorgt Patente für das Inland u. gesammte Ausland, fertigt auf Verlangen die formgerechten Beschreibungen und Zeichnungen für die Patentwerber an, übersetzt in alle Sprachen und übernimmt eventuell die Verwertung der von ihr besorgten Patente in allen Ländern. Prospekte des Patent- und technischen Bureaus von Reichard und Comp. in Wien gratis und franco.

### Beachtenswert!

Als rühmlichst bewährtes, unübertreffliches Naturheilmittel gegen Gicht, Rheumatismus, Nervenschwäche, Kreuz- und Brustschmerzen kann der vom Chemiker Ludwig Koch erfundene und eigens fabricierte

## Fichtennadeläther

bestens empfohlen werden Preis 1/2 Flasche 40 kr., 1 Flasche 75 kr. Lager davon halten:

In Laibach: Herr Apotheker Gabriel Piccoli, in Cilli Herr Apotheker J. Kupferschmidt, in Klagenfurt die Herren Apotheker Herm Kommetor und W. Thurnwald, und in Pettau Herr Apotheker Ign. Bohrbalk. (531) 6-3

## Zahnarzt Dr. Hirschfeld

aus Wien,

„Hotel Elephant“ Nr. 46 und 47,

gibt hiemit bekannt, dass er nur noch einige Tage hier verbleiben wird. (538) 12

### Vorzügliche

## Pettauer Weine

letzter drei Jahrgänge offeriert

a fl. ö. W. 11, 12, 14, 16 per Hektoliter

(ohne Gebinde franco Bahnstation)

## Raimund Sadnik,

Pettau.

(740) 5-1

## Ueber Land und Meer,

Jahrgang 1869 bis incl. 1874, in 12 Bänden schön gebunden; (680) 3-3

### Illustrierte Welt,

Jahrgang 1858 bis incl. 1862, schön gebunden, sind billig zu verkaufen in der Krakauer-vorstadt Nr. 31 (neu).

## Asthma.

Ein schnell und sicher wirkendes Mittel gegen Asthma, von ärztlicher Seite erprobt und als zuverlässig empfohlen, versendet gegen Franco-Einsendung von 2 fl. 50 kr. oder 5 Mark franco (4738) 15-13

A. Krasovecz, Apotheker in Gleichenberg, Steiermark.

(757) Nr. 694.

## Firmalösung.

Vom k. k. Landes- als Handels-gerichte Laibach wird bekannt gegeben, daß am 2. Februar 1881 die im diesgerichtlichen Register für Einzel-firmen eingetragene Firma „J. S. Dobionigg zum Betriebe eines Spezerei-, Material- und Farbwarengeschäftes in Laibach“ gelöst wurde. Laibach, am 1. Februar 1881.

(754) Nr. 44.

## Bekanntmachung.

Bei der am 25. Oktober 1880 abgehaltenen Wahl der Gläubiger im Concourse Franz Springer (Verlaß) wurden Herr Anton Kupljen, k. k. Notar in Tschernembl, als Concursmassenverwalter und Herr Johann Springer von Michelsdorf als dessen Stellvertreter gewählt und dieselben, da bei der allgemeinen Liquidierungstagsfahrt am 23. Dezember 1880 keine Neuwahl stattfand, in ihrem Amte definitiv bestellt.

k. k. Kreisgericht Rudolfswert, am 18. Jänner 1881.

(691-2) Nr. 349.

## Bekanntmachung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird den unbekannt wo befindlichen Maria, Helena, Anton und Gregor Strufelj und Agnes Centa, alle von Strufelsdorf, Jakob Jakrajsek von Bočkovo, Paul Fri-bar von Fribarje, Georg Fribar von Hitinje und Simon Pirman von Zersice, resp. deren ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern bekannt gemacht, daß der in der Executionssache des k. k. Steueramtes Laas gegen Lukas Sernu von Strufelsdorf pcto. 81 fl. 3 1/2 fr. diesgerichts erlassene Realfeilbietungs-bescheid vom 30. Oktober 1880, Z. 9076, dem denselben unter einem aufgestellten Curator ad actum Herrn Josef Wodic von Mendorf zugeestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 25ten Jänner 1881.

## Nur das Gute findet schnellen Eingang.

Es sind nicht viel mehr wie 3 Jahre verstrichen, seitdem ich von Newyork nach London kam, um meinen neuen Artikel in Grossbritannien einzuführen. Nach meiner Ankunft begann ich mein Geschäft in einer ruhigen, nicht Aufsehen erregenden Weise und hatte zuerst nur ein Souterrain und ein kleines Comptoir. Von hier aus versandte ich nach allen Theilen Englands, Irlands und Schottlands kleine Musterpakete meines Artikels, um Gelegenheit zu geben, Versuche damit anstellen zu können. Mein Extract wurde vom Publicum mit grossem Beifall aufgenommen, und möge als Beweis dienen, dass ich in den ersten zwölf Monaten Bestellungen auf 200,000 Flaschen meiner Specialität empfieng. Viele von diesen Bestellungen kamen mir von jenen Leuten zu, welche den Artikel zuerst brauchten, und nachdem sie sich von dem Werte überzeugt hatten, empfahlen sie denselben anderen. Wenn dies nicht der Fall gewesen wäre, so würde ich nicht imstande gewesen sein, mein Geschäft weiter zu führen.

Die Unkosten, um meinen Artikel in jeder Stadt einzuführen, waren grösser, als der Gewinn an dem Verkauf; jedoch da ich von dem grossen Werte und Verdienste meines Artikels überzeugt war, so verliess ich mich auf das Publicum, den Artikel gegenseitig zu empfehlen, um so alsdann meine Auslagen wieder zurück zu bekommen. Ich hatte mich in meinem Vertrauen nicht getäuscht, wie Obiges deutlich beweist. Ermuthiget durch den meinem Extracte gezollten Beifall, voranzuschreiten, verlegte ich mein Geschäft in bequemere Localitäten, und hier, wie vorher auch halfen mir die Vorzüge meines Artikels weiter. Im zweiten Jahre empfing ich Bestellungen auf beinahe 600,000 Flaschen. Meine Briefmappe wurde jeden Tag schwerer von den hundertten, ich kann sagen tausenden Anerkennungs-Attesten und Dankschreiben über meinen „Shaker-Extract“ (Seigels heilsamer Syrup). Dieses — ein heilendes und heilendes Mittel gegen Leberleiden, Unverdaulichkeit und Magenbeschwerden — war der Artikel, welchen ich in Grossbritannien einführte und welcher dort mit so grossem Vertrauen und allgemeinem Anklang aufgenommen wurde. Durch eingehendste Studien und Feststellungen habe ich mich überzeugt, dass die meisten Leiden, von welchen die Menschen unserer Zeit heimgesucht sind, durch unregelmässige Action des Magens oder der Leber hervorgerufen werden. Da ich bei der Behandlung dieser Leiden ein Mittel gefunden habe, von dessen grossem Werte ich mich durch eigene Erfahrungen in Amerika überzeugte, so beschloss ich, nach Europa zu gehen, um dort zu versuchen, meinen „Shaker-Extract“ ebenfalls einzuführen. Ich muss aber hier besonders bemerken, dass ich nicht als „Abenteurer“ nach Europa kam, denn ich war Eigenthümer eines grossen Geschäftes in Amerika und hatte mehr als hinreichende Mittel für meine Bedürfnisse. Mein Geschäft dehnte sich im dritten Jahre noch mehr aus, und der Verkauf in England allein belief sich auf 900,000 Flaschen, was mit dem verkauften Quantum des ersten und zweiten Jahres eine Totalsumme von 1,700,000 Flaschen ergibt — in der kurzen Zeit von drei Jahren, und dazu von einem vorher ganz unbekanntem Mittel. Ohne seine Vorzüge wäre das unmöglich gewesen. In Grossbritannien ist der „Shaker-Extract“ von Anfang an gegenseitig sehr empfohlen worden als ein Mittel gegen Verdauungsbeschwerden, Leberleiden und Magenübel, und glaube ich daher, dass die Bereitwilligkeit, mit welcher der „Shaker-Extract“ aufgenommen, und der enorme Bedarf beste Beweise sind, dass der „Shaker-Extract“ ein ausgezeichnetes Mittel gegen genannte Leiden ist. Ermuthiget durch die vorzüglichsten Atteste, welche ich empfangen habe, begann ich mein Geschäft nach verschiedenen Ländern auszudehnen, worüber ich Näheres weiter hinten mittheile. (307) 8-6

Unverdaulichkeiten — gegen welche der „Shaker-Extract“ das beste Heilmittel ist — befallen uns ganz unverhoffterweise, wie ein Dieb in der Nacht.

Die Patienten empfinden Schmerzen in der Brust und Seite, zuweilen im Rücken; sie fühlen sich dumpf und schläfrig, der Mund hat einen üblen Geschmack, besonders des Morgens, eine Art dicken Schleimes setzt sich an den Zähnen fest und macht den Athem anderen widerwärtig. Der Appetit ist schwach und der Magen hat das Gefühl einer schweren Last, und auf den Boden desselben zuweilen ein Verlangen, welches keine Nahrung stillen wird. Die Augen sind eingesunken; die Hände und Füsse werden kalt und fühlen sich klebrig an, es ist dies in der That eine Art kalten Schweisses. Der Patient fühlt sich beständig müde und der Schlaf gewährt ihm keine Erholung; nach einiger Zeit wird er nervös, erregbar und finster und sein Gemüth füllt sich mit trüben Vorahnungen. Der Kopf empfindet Schwindel — eine Art von Wirbel, wenn man sich plötzlich erhebt; die Gedärme werden hart und die Haut zuweilen trocken und heiss. Das Blut ist jetzt dick und stagnierend; das Weisses des Auges färbt sich gelb. Es stellt sich häufiges Ausspeien der Nahrung ein, zuweilen verbunden mit einem sauren Geschmack im Munde, bei anderen dagegen mit süslichem Geschmacke. Diese Symptome sind häufig von Herzklopfen begleitet, so das der Patient glaubt, er habe ein Herzleiden. Das Gesicht wird schwach, vor den Augen befindet sich ein Nebel, es stellt sich grosse Niedergeschlagenheit und Schwäche ein. Nach einer Weile wird man von einem Husten geplagt, welcher zuerst trocken, dann aber nach wenigen Monaten von einem grünlich gefärbten Auswurf begleitet ist. Alle diese Symptome sind nicht nothwendiger Weise zu derselben Zeit vorhanden, sondern abwechselnd eines nach dem anderen, und in der Regel viele derselben zu gleicher Zeit.

## Eigenthümer A. J. White, Frankfurt a. M.

In Laibach: J. v. Trnkóczy, Apotheker.

Depôts in Wien: In der alten k. k. Feldapothek, I., am Stefansplatz, des Fr. X. Pleban, Apotheke; „zum gold. Hirschen“, I., Kohlmarkt, des W. Twardy; „Engel-Apotheke“, I., am Hof, des C. Haubner; Apotheke „zum rothen Krebsen“, I., am hohen Markt, des A. Egger; „Schwan-Apotheke“, I., am Schottenring, des B. Bibus; Apotheke „zum heil. Leopold“, I., Plankengasse 6, des Ph. Neustein; „Mohren-Apotheke“, I., Tuchlauben 27, des J. Weiss; Apotheke „zur heil. Brigitta“, I., Brunnerstrasse 5, Gebrüder R. Fritz, Droguisten; II., Brigittaplatz, des Dr. Ehrmann; „Bären-Apotheke“, II., Taborstrasse, des M. Sobel; Dr. Alexander Rosenberg, III., Radetzkyplatz; Apotheke am Rennweg, III., des Ant. Mayer; Apotheke „zur heiligen Dreifaltigkeit“, IV., Wiedener Hauptstrasse 16, des Dr. J. Lamatsch; IV., Wiedener Hauptstrasse 60, Apotheker Dr. Schlosser; V., Wimmergasse 33, M. Schneid; Apotheke „zum Kreuz“, VII., Mariahilferstrasse 72, des M. Zavaros; VII., Mariahilferstrasse 106, Apoth. A. Seewalds Witwe; Apotheke „zur Barmherzigkeit“, VII., Kaiserstrasse 90, des Jul. Herzbaby; Apotheke „zum goldenen Elephanten“, VII., Stiftgasse, des Ludwig Lipp; „St. Anna-Apotheke“, IX., Währingerstrasse, des C. Firbas; IX., Porzellangasse 5, C. Ploy'sche Apotheke — In den Provinzen die Apotheker: Agram: Apotheke des M. L. Finkh; „Salvator-Apotheke“ des S. Mitlbach. Austerlitz: A. Przikryl. Baden: G. Schwarz. Belz, Galizien: Apotheke des Josef Gross. Brünn: F. Eder. Bozen: H. Spretter. Brüz: Ferd. Fleck, Droguist. Brody: Liszka. Budapest: Apotheke des Josef v. Türk. Königsgasse 12. Cilli: J. Kupferschmidt. Deutscherod: W. Kabelač. D.-Földvar: Josef v. Pap. Esseg: J. Gobetzky. Graz: Fr. A. Gschihay. Gr.-Beeskerek: L. Menczor. Gyongyös: Ferd. Mersitz. Grünburg, Oberösterreich: Jos. Müller, Apotheker. Gmunden: A. Raymann. Hermannstadt: Aug. Teutsch. H.-M.-Vasarhely: Jul. Kiss. Iglau: V. Inderka. Innsbruck: Fr. Winkler. Kauczuga, Galizien: E. Heger. Karlstadt: Apotheke des G. Findeis. Klagenfurt: P. Birnbacher. Kraka: Josef Trauczynski. Krems: S. E. Klewein. Kuttendorf: Pr. Slavik. Klausenburg: J. Birš. Lemberg: Peter Mikolášch; Sigmund Rucker; K. Krzyżanowski. Léva (Levenz): Ed. Bolemann. Leitmeritz (Böhmen): K. Labler. Kronen-Apotheke. Liesing: A. Huss. Linz: A. Hoffstetters Erben; A. Ruppert. M.-Buckwitz: C. Blodig. Mähr.-Weisskirchen: J. Krieglstein. Meran: A. Pan. Milovka, Galizien: A. Quirini. Miskolez: Dr. M. Hercz. Nussdorf bei Wien: Kol. Boly. Nylregyháza: Em. Roranyi. Neutra: Corneli Tombor. Neusatz: Apotheke des C. B. Grossinger. Neutitschein: Jul. Neusser. Oedenburg: A. Rorkert. St. Pölten: O. Hassak. Pressburg: Felix Pistory, Apotheke „zum rothen Krebsen“; Apotheke „zur heil. Dreifaltigkeit“ des Friedrich Henrici. Apotheke „zu St. Martin“ des Rud. v. Soltz. Pressnitz: A. Griossi. Reichenberg: Josef v. Ehrlich. Pancsova: W. H. Graff. Pilsen: E. Kaiser. Prag: Apotheke des Josef Fürst am Pořid. Prerau: Apotheke „zum goldenen Adler“ des Ignatz Psota. Szegedin: A. Kovács; Karl v. Barcsaz. Sautz: V. Kraus, Droguist. Saugerberg: Josef Ziegler. Salzburg: Dr. v. Sedlitzky, k. k. Hofapothek. Schemnitz: Fr. Szankay. Sternberg, Mähren: A. Ferkl. Troppau: A. Plachky. Temesvar: C. M. Jáhers Apotheke, Stadt, Hunyadi-gasse, Stefan F. Tarczay, Apotheke „St. Mariahilf“. Ung.-Hradisch: Josef Stancel. Villach: Kumpfs Erben. Vinkovec: L. v. Alemann. Windischgarsten: Em. Keller. Warasdin: Apotheke des A. Hochsinger. Wels: K. Richter. Wiener-Neustadt: Apotheke des Fr. Koltseharach. Znaim: E. Scherko.